

Zusammenhang der Bewertung des Burnout-Risikos im Maslach Burnout Inventory und der Ausprägung in der AVEM-Risikogruppe B

Beatrice Thielmann¹, Maryna Iakymenko¹, Igor Zavgorodnij², Katrin Bessert¹, Julia von Hintzenstern¹, Kapustnik W³, Irina Böckelmann¹

¹Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

²Charkower Nationale Medizinische Universität, Lehrstuhl für Hygiene und Ökologie Nr. 2

³Charkower Nationale Medizinische Fakultät, Lehrstuhl für Innere und Berufskrankheiten

Hintergrund und Zielstellungen:

Täglich wird in den Medien über das Burnout-Syndrom als eine wesentliche Ursache von hohen Ausfallzeiten bei den Beschäftigten verschiedener Berufsgruppen berichtet. Dieser Arbeitsausfall von Kollegen steigt die ohnehin hohe Arbeitsbelastung der anderen. Es handelt sich beim Burnout-Syndrom nicht um eine eigenständige Diagnose, sondern nach ICD-10 um "Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung" (Z73.0). Das Burnout-Syndrom bezeichnet einen Zustand emotionaler Erschöpfung, verbunden mit Zynismus/Depersonalisation und reduzierter Leistungsfähigkeit [1]. Der Verlauf ist bei Betroffenen typisch: von großem beruflichen Engagement über Frustrationsreaktionen, Desillusionierung sowie von nicht mehr zu bewältigenden Stress bis hin zu zahlreichen körperlichen und psychischen Symptomen. Es gibt keine einheitliche Definition des Symptomenkomplexes Burnout, was die Vergleichbarkeit vieler Studien erschwert. Mit dem Maslach Burnout Inventory (MBI) [2] kann anhand der Ausprägung der Skalen „emotionale Erschöpfung“, „Zynismus/Depersonalisierung“ und „reduzierter Leistungsfähigkeit“ das Burnout-Risiko ermittelt werden. Des Weiteren befasst sich der Fragebogen zum arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM) mit den Burnout-Symptomen. Das AVEM-Verfahren ermöglicht die Unterscheidung nach vier clusteranalytisch bestimmten Mustern [3]. Das AVEM-Risikomusters B ist wie folgend charakterisiert: reduziertes Engagement, eingeschränkte Distanzierungsfähigkeit gegenüber Arbeitsproblemen, starke Resignationstendenz, verminderte psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, deutlich eingeschränktes Lebensgefühl. Ziel dieser Arbeit war es, die Zusammenhänge der

Bewertung des Burnout-Risikos im Maslach Burnout Inventory (MBI) und der Ausprägung in der AVEM-Risikogruppe B aus dem Fragebogen zum arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster zu analysieren.

Methode:

86 Bankangestellte (20 Männer (26,1 ± 3,5 Jahre alt) und 64 Frauen (31,9 ± 6,1 Jahre alt)) wurden mit den Fragebögen AVEM und MBI befragt. Die Ergebnisse wurden dann in die Korrelationsanalyse einbezogen. Es wurden die Zusammenhänge zwischen den drei MBI-Skalen („emotionale Erschöpfung“ (EE), „Zynismus/Depersonalisierung“ (ZY) und „reduzierte Leistungsfähigkeit“ (rLf)) und der Ausprägung des gesundheitsgefährdenden AVEM-Risikomusters B analysiert. Außerdem sollte die Risikobewertung nach Kalimo et al. vorgenommen werden [4].

Die Einordnung in die Risikogruppen ist folgende:

0 bis 1,49 Punkte = „kein Burnout“ (Symptommhäufigkeit: ein paar Mal im Jahr),

1,5 bis 3,49 = „einige Burnout-Symptome“ (Symptommhäufigkeit: ein paar Mal im Monat) und

3,5 bis 6,00 = „Burnout-Risiko“ (Symptommhäufigkeit: mehrmals pro Woche oder täglich).

Ergebnisse:

Insgesamt fanden sich nur 2 Probanden, die einer reiner (99 %ige) Ausprägung des AVEM-Risikomusters B zugeordnet waren.

Die einzelnen Ausprägungen der MBI-Skalen beider Personen im Vergleich der Gesamtstichprobe („gesamt“) sind wie folgt: für Proband 1 bzw. Proband 2 vs. Gesamtstichprobe: EE: 1,12 bzw. 1,44 vs. 0,46, ZY: 1,02 bzw. 0,901 vs. 0,32, rLf: 0,5 bzw. 0,75 vs. 0,18.

Deren Ergebnisse wurden detailliert mit der Einteilung in die Risikogruppen nach der Klassifikation von Kalimo et al. [4] verglichen, was in der der Abbildung 1 veranschaulicht ist.

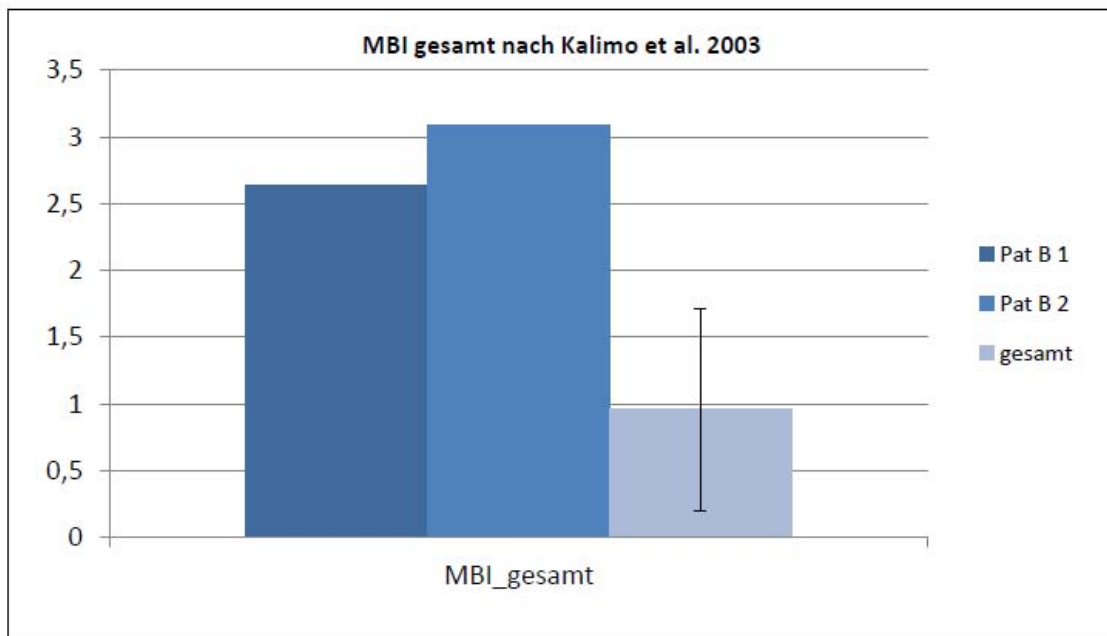


Abbildung 1: Ausprägung des Burnout-Risikos bei zwei Probanden mit 99-%iger Ausprägung im AVEM-Risikomuster B

Es zeigten sich in der gesamten Stichprobe positive signifikante Korrelationen auf dem 0,05 Niveau (EE: $r = 0,319$; ZY: $r = 0,311$ und rLf: $r = 0,364$). Die Zusammenhänge zwischen der Ausprägung des AVEM-Musters B und der Bewertung des Burnout-Risikos nach Kalimo sind ebenfalls positiv ($r = 0,265$; $p < 0,05$). Die Ergebnisse sind in der Tabelle 1 gegenübergestellt. Je höher der Korrelationskoeffizient, desto stärker besteht ein Zusammenhang zwischen dem AVEM-Risikomuster B und der jeweiligen MBI-Skala. In der Auswertung nach Maslach & Jackson ist eine hohe Leistungsfähigkeit wünschenswert, daher sind negative Korrelationen zu erwarten.

Tabelle 1: Korrelationsanalyse zwischen den MBI-Skalen und dem AVEM-Risikomuster B

Korrelationen zwischen MBI und AVEM B	
	AVEM-Risikomuster B
Auswertung nach Maslach & Jackson	
Mittelwert EE (5 Items)	0,360**
Bewertung des MW EE	0,256*
Mittelwert ZY (5 Items)	0,311**
Bewertung des MW ZY	0,288**
Mittelwert Lf (6 Items)	-0,368**
Bewertung des MW Lf	-0,432**
Auswertung nach Kalimo et al.²	
Umcodierung Lf (6 Items)	0,364**
Gewichtung EE * 0,4	0,319**
Gewichtung ZY * 0,3	0,311**
Gewichtung rLf * 0,3	0,364**
Summe Gewichtung	0,447**
Gesamtbewertung	0,265**
** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).	
* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).	

Schlussfolgerungen:

Es fanden sich positiv signifikante Korrelationen zwischen der Ausprägung des gesundheitsgefährdenden AVEM- Risikomusters B und des Burnout-Risikos nach dem MBI nach Maslach & Jackson sowie nach Kalimo et al. Probanden mit dem ausgeprägten AVEM- Risikomuster B gehören nach der Bewertung nach Kalimo et al. zu der Gruppe „einige Burnout-Symptome“ (Punkte 1,5 – 3,49). Für das gesundheitsgefährdende Verhaltens- und Erlebensmuster B wäre die Intervention unter dem Gesundheitsaspekt erforderlich. Für Probanden mit einzelnen Burnout-Symptomen nach Kalimo et al.

wären eher präventive Maßnahmen empfehlenswert. Frühzeitige präventive Maßnahmen sind für alle zu empfehlen, um gesundheitliche Gefährdungen zu minimieren.

Literaturverzeichnis:

[1] Burisch M: Das Burnout-Syndrom. Springer, Berlin, Heidelberg, 2014

[2] Maslach C, Jackson SE. Maslach Burnout Inventory. Consulting Psychologists Press, Palo Alto, 1986

[3] Schaarschmidt U, Fischer A: Verfahrenskonzeption. In: AVEM – Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster. 3. Auflage, Frankfurt/M, Harcourt Test Services, 2008

[4] Kalimo R, Pahkin K, Mutanen P, Topipinen-Tanner S. Staying well or burning out at work: work characteristics and personal resources as long-term predictors. *Work & Stress* 2003; 17, 2: 109-122